FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Vösendorf

Ausgabe · Juli 2026 | 561192/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten

Wir wünschen einen schönen und erholsamen Sommer!

Eure FPÖ Vösendorf



Information zur Parkraumbewirtschaftung!

Nach intensiven Beratungen im Arbeitskreis haben sich alle Fraktionen auf eine Anpassung der Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Grünen Zonen geeinigt.

Seite 3

Antrag zum Schutz unserer Bauern abgelehnt!

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der sich klar für den Schutz unserer heimischen Landwirtschaft einsetzt.

Seite 4

Bericht aus dem Prüfungsausschuss

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Gemeindefinanzen erfordert einen klar erkennbaren Sparwillen. Nur so kann die finanzielle Handlungsfähigkeit gesichert werden.

Seite 6

Resümee der vergangenen Monate im Gemeinderat!

Liebe Vösendorferinnen und Vösendorfer!

Seit der letzten Gemeinderatswahl sind nun einige Monate vergangen. Diese Zeit möchte ich zum Anlass nehmen, um euch über die Entwicklungen im Gemeinderat zu informieren und einen Einblick in die aktuelle Situation unserer Gemeinde zu geben.

Ein zentrales Thema, das uns seit Beginn dieser Legislaturperiode begleitet, ist die finanzielle Lage unserer Gemeinde. Wie bereits bekannt ist, befindet sich das Gemeindebudget in keiner einfachen Situation. Auch der Prüfbericht des Landes von 2024 hat deutlich aufgezeigt, dass in der Vergangenheit nicht immer mit der notwendigen Sparsamkeit gewirtschaftet wurde. Die Folgen dieser Entwicklung spüren wir heute deutlich und sie stellen uns vor große Herausforderungen.

Für mich als Obfrau und für die FPÖ Vösendorf steht daher fest: In Zukunft muss mit dem Geld der Steuerzahler deutlich verantwortungsvoller umgegangen werden. Deshalb sehen wir es als unsere Pflicht an, genau zu prüfen, welche Ausgaben wirklich notwendig sind und welchen Nutzen sie für die Bevölkerung bringen. Das bedeutet aber nicht, wichtige Investitionen zu verhindern. Im Gegenteil: Notwendige Projekte für unsere Infrastruktur, unsere Familien, unsere Kinder und unsere Sicherheit müssen selbstverständlich umgesetzt werden. Gleichzeitig müssen wir aber den Mut haben, Vorhaben kritisch zu hinterfragen und Projekte, die derzeit keine zwingende Notwendigkeit darstellen, zeitlich nach hinten zu verschieben.

Für uns ist klar: Der Sparstift darf nicht bei den Vösendorfern angesetzt werden. Finanzielle Fehlentwicklungen der Vergangenheit dürfen nicht auf die Bevölkerung abgewälzt werden. Viele Familien, Pensionisten und Arbeitnehmer stehen bereits durch steigende Lebenshaltungskosten, höhere Energiepreise und weitere Belastungen durch politische Entscheidungen auf Bundesebene unter erheblichem finanziellem Druck.

In den vergangenen Monaten haben wir uns daher intensiv mit den anstehenden Projekten und den Budgetzahlen beschäftigt. Dabei setzen wir uns konsequent für Transparenz und einen sorgsamen Umgang mit Steuergeld ein.



GR Monika Alk
Obfrau FPÖ Vösendorf

Auch künftig werden wir Sie regelmäßig über die Arbeit im Gemeinderat informieren und transparent über wichtige Themen und anstehende Entscheidungen berichten. Bei unseren Stammtischen haben Sie zudem die Möglichkeit, mehr zu erfahren und mit uns ins Gespräch zu kommen. Denn eine lebendige Gemeinde braucht nicht nur engagierte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, sondern auch eine gut informierte Bevölkerung.

Wir danken allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse, ihre Anregungen und ihre Unterstützung. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass Vösendorf auch in Zukunft ein lebenswerter und finanziell stabiler Ort bleibt.

Eure GR Monika Alk
Obfrau FPÖ Vösendorf



Information zur Parkraumbewirtschaftung!

Nach intensiven Beratungen im Arbeitskreis haben sich alle Fraktionen auf eine Anpassung der Parkraumbewirtschaftung im Bereich der Grünen Zonen geeinigt. Ziel war es, eine praxistaugliche und rechtlich einwandfreie Lösung zu schaffen.

Folgende Verordnung wurde daher neu ausgearbeitet. Künftig wird die Anzahl der Grünen Zonen von bisher vier auf eine einheitliche Grüne Zone reduziert.

Für diese gelten künftig einheitliche Parkzeiten und Tarife.

- **Montag bis Freitag werktags: 08 - 12 Uhr und 14 - 21 Uhr**
- **Samstag werktags: 08 – 12 Uhr**

Zusätzlich werden die **Parktarife gesenkt**. Das **Tagesticket wird von 20,00 Euro auf 5,00 Euro reduziert,** die Gebühr für **eine halbe Stunde Parken von 1,00 Euro auf 0,50 Euro.**

Die bisherigen Grünen Zonen bleiben grundsätzlich bestehen, ihre Abgrenzung wurde jedoch angepasst. Damit wird sichergestellt, dass Personen mit Hauptwohnsitz nicht als Anrainer innerhalb der Grünen Zone betroffen sind.

Die neue Verordnung soll mit 1. August 2026 in Kraft treten.

Die Regelung für die übrigen Kurzparkzonen werden weiterhin in einem parteiübergreifenden Arbeitskreis überarbeitet. Alle Fraktionen sind sich einig, dass dieses Thema sorgfältig und mit Blick auf eine langfristig sinnvolle Lösung behandelt werden soll. Daher wird bewusst auf eine vorschnelle Entscheidung verzichtet.

Eine weitere Änderung betrifft die Parkplätze vor dem Seebad. Die bisherige Beschränkung auf Seebadbesucher wird aufgehoben, da diese Regelung rechtlich nicht ausreichend abgesichert war.

Es ist selbstverständlich nachvollziehbar, dass diese Änderung bei manchen Bürgerinnen und Bürgern für Unmut sorgen. Dennoch haben sich alle Fraktionen gemeinsam darauf verständigt, die Parkraumbewirtschaftung fair, nachvollziehbar und rechtlich korrekt zu gestalten.

Dringlichkeitsantrag zum Schutz unserer Bauern abgelehnt!



In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der sich klar für den Schutz unserer heimischen Landwirtschaft einsetzt. Hintergrund sind aktuelle Entwicklungen rund um das **Mercosur-Abkommen** sowie **zunehmende Ukraine-Importe**, die unsere **Bauern massiv unter Druck setzen.**

Ziel war es, ein deutliches Signal für **faire Wettbewerbsbedingungen, gegen Billigimporte** und für eine **verpflichtende Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln** zu setzen.

Die **Dringlichkeit dieses Antrags** wurde jedoch mit den **Stimmen aller Parteien nicht zuerkannt.** Damit wurde verhindert, dass sich der Gemeinderat überhaupt inhaltlich mit diesem wichtigen Thema auseinandersetzt. **Für uns ist das unverständlich.**

Während unsere Bauern unter immer strengeren Auflagen arbeiten und gleichzeitig durch Mercosur-Importe und Ukraine-Importe einem massiven Preisdruck ausgesetzt sind, wäre es gerade jetzt notwendig gewesen, ein klares politisches Zeichen zu setzen. Die FPÖ steht hier klar auf der Seite der heimischen Landwirtschaft und der Konsumenten. Wir wollen faire Bedingungen für unsere Bauern und Transparenz für die Bevölkerung.

Umso **irritierender ist das Verhalten der ÖVP**, die sich gerne als **„Bauernpartei“** bezeichnet. Wenn es jedoch konkret wird, fehlt offenbar der Wille, Initiativen zum Schutz unserer Landwirte überhaupt zuzulassen.

Die FPÖ wird dieses Thema auf allen politischen Ebenen aufgreifen und sich weiterhin konsequent für unsere Bauern einsetzen.



Befinden wir uns bereits im Wahlkampf???

Diesen Eindruck könnte man gewinnen, wenn man die jüngste Aussendung der V2000 liest. Darin berichtet unser Vizebürgermeister von einer zunehmend schwierigen Zusammenarbeit und davon, dass Projekte und Entscheidungen nicht rechtzeitig abgestimmt würden.

Als Obfrau der FPÖ möchte ich dazu einige Fakten darstellen.

Da ich bei sämtlichen Ausschusssitzungen als Zuhörerin anwesend bin, ist mir ein transparenter Umgang mit den Beratungen und Entscheidungen des Gemeinderats besonders wichtig.

Gerade deshalb möchte ich auf die Vorgehensweise des Ausschussvorsitzenden Peter Meisinger im Ausschuss für Tiefbau, Wirtschaft und Friedhof vom **07.04.2026** hinweisen. Unter **TOP 3 – Wirtschaftshof Lagersoftware** wurde **einstimmig** beschlossen, dass nach **Vorlage sämtlicher notwendiger Unterlagen** ein **weiterer Ausschuss einberufen wird.** Zusätzlich wurde ausdrücklich festgehalten, dass das Thema unter Einbindung **weiterer Varianten beziehungsweise Anbieter** nochmals eingehend beraten werden soll.

Nach meinem Informationsstand wurde dieser weitere Ausschuss jedoch nicht einberufen. Stattdessen wurde die Angelegenheit unmittelbar im Gemeindevorstand behandelt. Auch in der Gemeinderatssitzung wurden keine Angebote für die geplante Lagersoftware vorgelegt. Darüber hinaus wurden die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs in dieses Projekt nicht eingebunden.
Wenn Ausschüsse Unterlagen nachfordern und eine weitere Behandlung beschließen, sollte dieses Vorgehen auch eingehalten werden. Andernfalls verliert die Ausschussarbeit ihren Sinn.

Dieser einstimmige Beschluss zeigt, dass eine transparente und sorgfältige Entscheidungsfindung vorgesehen war. Umso mehr ist es aus meiner Sicht wichtig, die tatsächlichen Abläufe vollständig darzustellen und den Eindruck zu vermeiden, Entscheidungen würden ohne ausreichende Abstimmung oder Einbindung getroffen.
Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, weshalb nun der Eindruck vermittelt wird, Entscheidungen seien ohne ausreichende Abstimmung getroffen worden, obwohl im zuständigen Ausschuss ein gemeinsames und einstimmiges Vorgehen beschlossen wurde.



Bericht aus dem Prüfungsausschuss

Als Obfrau der FPÖ und Vorsitzende-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses möchte ich über die Beratungen zum Nachtragsvoranschlag berichten.

Der Prüfungsausschuss hat ausdrücklich festgehalten, dass die im Budget vorgesehenen Mittel lediglich Ermächtigungen darstellen und nicht automatisch vollständig ausgeschöpft werden müssen. Verwaltung und zuständige Organe wurden daher ersucht, insbesondere bei Ermessensausgaben, mit größtmöglicher Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vorzugehen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit den Gemeindefinanzen erfordert einen klar erkennbaren Sparwillen. Nur so kann die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde langfristig gesichert und die Belastung für die Bürgerinnen und Bürger möglichst gering gehalten werden.

Leider ist ein solcher konsequenter Sparkurs derzeit nicht ausreichend erkennbar. Dennoch haben wir dem Nachtragsvoranschlag in der Gemeinderatssitzung zugestimmt, weil wir notwendige Projekte für unsere Gemeinde nicht verzögern oder verhindern wollten.

Gleichzeitig war unsere Zustimmung mit einer klaren Botschaft an die Gemeinderegierung verbunden: Wir erwarten, dass Ausgaben für nicht zwingend notwendige Projekte kritisch hinterfragt und – wo möglich – eingestellt werden.

Angesichts der finanziellen Situation der Gemeinde ist ein verantwortungsvoller und sparsamer Umgang mit Steuergeld unerlässlich.

Kontakt FPÖ Vösendorf



GR Alexander Kapfinger

M: 0699 / 170 57 485

E: alexander.kapfinger@fpoe-noe.at



GR Nadja Bumbaloff

M: 0664 / 751 29 050

E: nadja.bumbaloff@fpoe-noe.at

Folge uns auf Facebook: FPÖ Vösendorf



Blaue Seitenblicke



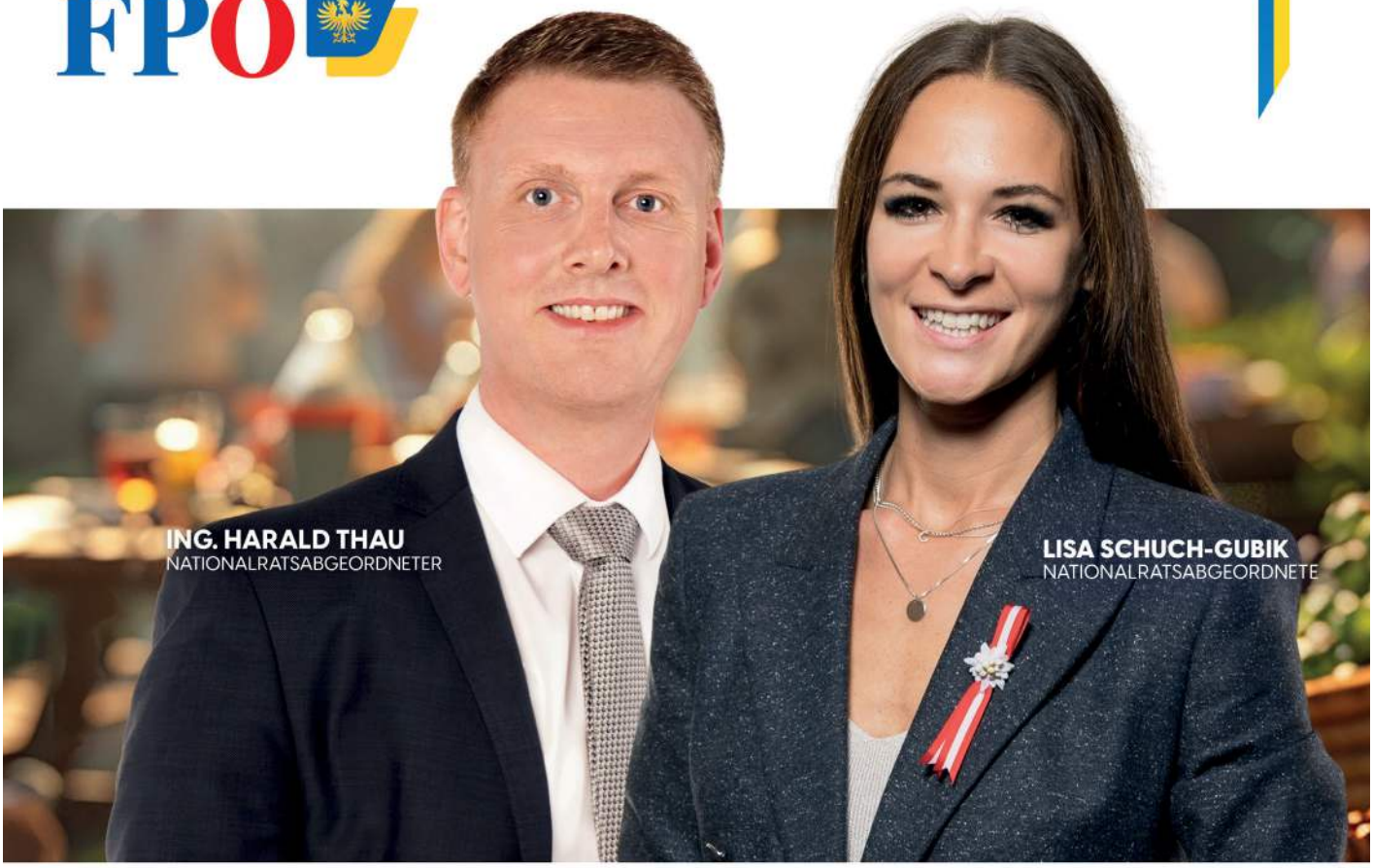


70 Jahre FPÖ - Ein Volksfest für die Menschen

Was für ein unvergesslicher Tag! Tausende Menschen kamen zusammen, um das 70-jährige Jubiläum der FPÖ zu feiern. Die großartige Stimmung, die vielen herzlichen Begegnungen machten dieses Fest zu einem ganz besonderen Erlebnis. Dieses Jubiläum hat einmal mehr gezeigt: Gemeinschaft, Zusammenhalt und die Freude am Miteinander verbinden Menschen über Generationen hinweg. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns gefeiert haben!

Traditionelles Wieselburger Volksfest

Unser traditionelles Wieselburger Volksfest hat erneut eindrucksvoll gezeigt, welchen Rückhalt die freiheitliche Familie in der Bevölkerung genießt. Ein bis auf den letzten Platz gefülltes Festzelt, eine überwältigende Stimmung und eine einzigartige Energie machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis. Vielen Dank an alle, die dabei waren und mit ihrer Begeisterung zu diesem großartigen Fest beigetragen haben!



EINLADUNG ZUM

SOMMERFEST

DER FPÖ VÖSENDORF

SAMSTAG

29 AUG

IM SCHLOSSPARK
2331 VÖSENDORF

BEGINN: 15:00 UHR

MIT ACHAUER IMBISS

WIR FREUEN UNS
AUF EUER KOMMEN!

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs - Landesgruppe Niederösterreich, Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten